



Landeshauptstadt München, Mobilitätsreferat  
Postfach, 80313 München

An die  
Vorsitzende des Bezirksausschusses 17 -  
Obergiesing-Fasangarten  
Frau Carmen Dullinger-Oßwald  
BA-Geschäftsstelle Ost  
Friedenstraße 40  
81671 München

**Bezirk Süd-Ost  
MOR-GB2.13**

80313 München  
Telefon: 089 233-  
Telefax: 089 233-  
Dienstgebäude:  
Implerstr. 9  
Zimmer:  
Sachbearbeitung:

Ihr Schreiben vom

Ihr Zeichen

Unser Zeichen

Datum

13.12.2023

## Verbesserung der Verkehrssicherheit in der Schwanseestraße

BA-Antrags-Nr. 20-26 / B 06092 des Bezirksausschusses  
des Stadtbezirkes 17 - Obergiesing vom 12.09.2023

Sehr geehrte Frau Dullinger-Oßwald,

der o.g. Antrag wurde dem Mobilitätsreferat zur federführenden Bearbeitung zugeleitet.

Sie bitten die Verwaltung, bei der Umsetzung der im Rahmen des Maßnahmenbündels V des Radentscheids anstehenden Neukonzeption der Verkehrsflächen in der Schwanseestraße, dem Bereich zwischen Weißenseestraße und Chiemgaustraße auf der Westseite der Schwanseestraße besondere Aufmerksamkeit zu widmen.

Mitteilen können wir Ihnen, dass aufgrund der derzeitigen Planungen der SWM (Trambahnwendeschleife) im südlichen Umgriff der Schwanseestraße die Radentscheidungsplanungen im Rahmen des Maßnahmenbündels voraussichtlich Mitte 2025 begonnen werden.

Außerdem soll ein Ortstermin mit dem Unterausschuss Mobilität und Verkehr sowie Vertretern des Mobilitätsreferates und des Baureferates durchgeführt werden, mit dem Ziel der Prüfung, ob – unabhängig von der Radentscheidungsplanung – kurz- oder mittelfristige Maßnahmen zur Verbesserung der Situation möglich sind.

Seitens des Mobilitätsreferates und des Baureferates wird aktuell ein Ortstermin nicht als zielführend erachtet. Die Prüfung der Situation durch die betroffenen Fachstellen hat ergeben, dass aktuell leider kein kurz- oder mittelfristiges Verbesserungspotential gesehen wird.



Der Radweg im Abschnitt zwischen der Weißenseestraße und der Chiemgaustraße ist mit ca. 1,25m zwischen Baumgraben und Böschung bzw. kleiner Stützmauer sehr schmal. Die Radwegbenutzungspflicht wurde bereits Ende 2022 aufgehoben.

Des Weiteren ist keine durchgängige barrierefreie Verbindung für den Fußverkehr zur Kreuzung Chiemgaustraße / Schwanseestraße möglich. Der Fußverkehr benutzt deshalb teilweise den Radweg, was zu Konflikten zwischen Radfahrenden und zu Fuß Gehenden führt.

Die sich hier befindliche Bushaltestelle ist ebenfalls nicht barrierefrei.

Die Haltestelle „Chiemgaustraße“ weist in der Bewertungsliste der MVG 7 von 12 möglichen Punkten auf. Dieser Wert würde für den zeitnahen barrierefreien Ausbau im Rahmen des „Programms barrierefreie Bushaltestellen“ (PBB) sprechen.

Tatsächlich gibt es aber aufgrund der Böschung aus Sicht des Baureferates keine technische Lösung für diese Haltestelle. Hier müsste die Gehbahn und der Radweg über den gesamten Abschnitt ab der Weißenseestraße umgeplant werden. Die alleartig angeordneten Bäume wären in diesem Bereich dann mutmaßlich ebenso von einer Neuaufteilung betroffen, wie der Fahrbahnbereich.

Dieses Projekt kann somit nicht im Rahmen des Programms zum barrierefreien Ausbau von Bushaltestellen geplant und finanziert werden und wurde deshalb vom Baureferat zurückgestellt.

Aufgrund der vorstehenden Ausführungen und der daraus resultierenden Schwierigkeiten sehen wir aktuell keine Möglichkeiten für kurz- und mittelfristige Lösungen. Der Bereich wird im Rahmen der Radentscheidplanungen einer umfassenden Prüfung unterzogen. Dem kann zum jetzigen Zeitpunkt nicht vorgegriffen werden.

Dem Antrag Nr. 20-26 / B 05216 kann nach Maßgabe der vorstehenden Ausführungen entsprochen werden. Er ist damit behandelt.

Mit freundlichen Grüßen

gez.

